

# Probelauf Mehrdistanz mit neuen Wertungsklassen

Liebe Schützenfreundinnen und -freunde,

das Mehrdistanz-Schießen erfreut sich steigender Beliebtheit, was auch zur Einführung der Wertungsklassen mit verschiedenen Flinten geführt hat. Ebenso sind beim Fallscheiben-Schießen steigende Teilnehmerzahlen zu verzeichnen.

Einige Schützen im Landesverband haben dies zum Anlass genommen eine Erweiterung der Wertungsklassen beim Mehrdistanz-Schießen anzuregen. Bei diesen neuen Wertungsklassen soll in Abstimmung mit dem Bundesverband zunächst ein Probelauf durchgeführt werden. Die neuen Wertungsklassen lehnen sich im Ablauf an „Mehrdistanz Flinte“ (L 14) an, wobei Waffen zum Einsatz kommen, welche auch im Fallscheiben-Schießen (K 13, L 25) verwendet werden.

Es sind keine weiteren Waffen erforderlich, da schon vorhandene aus dem Fallscheiben-Schießen verwendet werden können. Für den Probelauf werden die 15 möglichen Wertungsklassen zunächst zu 9 Wertungsklassen zusammengefasst:

<b>Disziplin</b>	<b>Kennziffer</b>	<b>Mindestimpuls</b>	<b>Max. Waff. Gewicht</b>	<b>Art des Visiers</b>
Sportgewehr Selbstlader für Kurzwaffenpatronen offene Visierung	2601	125	6000 g	offen
Sportgewehr Selbstlader KK optische Visierung	2602	ohne	5000 g	optisch oder elektronisch
Unterhebelrepetierer Kurzwaffenpatrone offene Visierung	2603	125	5000 g	offen
Unterhebelrepetierer Kleinkaliber	2604	ohne	5000 g	offen
Sportgewehr Selbstlader für Kurzwaffenpatr. mit optischer Visierung	2610	125	6000 g	optisch oder elektronisch
Sportgewehr Selbstlader KK offene Visierung	2612	ohne	5000 g	offen
Pistole mit Anschlagschaft offene Visierung	2621	125	1500 g	offen
Pistole mit Anschlagschaft optische Visierung	2622	125	1500 g	offen
Sportgewehr Selbstlader Kaliber .30 Carbine	2630	125	5000 g	offen od. Diopter

Für Rückfragen stehe ich gern zur Verfügung.

Rainer Köllner

Vize-Präsident

# L 26 Mehrdistanzschießen (Probelauf)

## L 26.01 Mehrdistanzschießen mit Langwaffen in Kleinkaliber und Kurzwaffenkalibern sowie Pistolen mit Anschlagschaft in Kleinkaliber und Kurzwaffenkalibern

Disziplin	Kennziffer	Mindestimpuls	Max. Waff. Gewicht	Art des Visiers
Sportgewehr Selbstlader für Kurzwaffenpatronen bis 9mm offene Visierung	2601	125	6000 g	offen
Sportgewehr Selbstlader für Kurzwaffenpatronen über 9mm offene Visierung	?	150	6000 g	offen
Sportgewehr Selbstlader KK optische Visierung	2602	ohne	5000 g	optisch oder elektronisch
Unterhebelrepetierer Kurzwaffenpatrone offene Visierung	2603	125	5000 g	offen
Unterhebelrepetierer Kleinkaliber	2604	ohne	5000 g	offen
Sportgerwehr Selbstlader für Kurzwaffenpatr. bis 9mm mit optischer Visierung	2610	125	6000 g	optisch oder elektronisch
Sportgerwehr Selbstlader für Kurzwaffenpatr. über 9mm mit optischer Visierung	?	150	6000 g	optisch oder elektronisch
Sportgewehr Selbstlader KK offene Visierung	2612	ohne	5000 g	offen
Pistole bis 9mm mit Anschlagschaft offene Visierung	2621	125	1500 g	offen
Pistole über 9mm mit Anschlagschaft offene Visierung	?	150	Beliebig (K2.07)	Beliebig (K2.07)
Pistole bis 9mm mit Anschlagschaft optische Visierung	2622	125	1500 g	offen
Pistole über 9mm mit Anschlagschaft optische Visierung	?	150	Beliebig (K2.07)	Beliebig (K2.07)
Pistole mit Anschlagschaft .22/5,6mm	?	ohne	1500 g	offen
Freie Klasse Pistole mit Anschlagschaft .22/5,6mm	?	ohne	beliebig (K2.07)	beliebig (K2.07)
Sportgewehr Selbstlader Kaliber .30 Carbine	2630	125	5000 g	offen od. Diopter

## **L 26.02      Anschlag**

An der jeweiligen Startposition stehend freihändig, jagdlicher Anschlag.

Nach dem Kommando „Sind Sie bereit?“ ist der jagdliche Voranschlag (mit Mündung waagerecht) einzunehmen.

## **L 26.03      Definition „Transport-Position“**

Die Waffe ist mit offenem Verschluss und der Laufmündung senkrecht nach oben zu halten.

## **L 26.04      Schusszahlen, Wertung**

Beim Mehrdistanzschießen (Langwaffen in Kleinkaliber, Kurzwaffen-Kaliber und Pistolen mit Anschlagschaft) werden 30 Schuss in der Wertung geschossen, davon 15 Schuss beim Teil Fertigkeitsschießen und 15 Schuss beim Teil Parcoursschießen.

Die Ergebnisse des Fertigkeitsschießens und des Parcoursschießens werden zu einem Gesamtergebnis addiert. Das schlechteste Teilergebnis kann nur Null sein.

Bei Treffergleichheit und gleicher Anzahl der Zehner erhält der Schütze die bessere Platzierung, der beim Parcoursschießen die niedrigere Durchgangszeit hat.

## **L 26.05      Scheiben, Anzahl**

Es wird ausschließlich auf die BDS-Kurzwaffenscheibe geschossen; dabei schießt der Schütze beim Fertigkeitsschießen auf eine Scheibe und beim Parcoursschießen auf drei Scheiben.

## **L 26.06      Probeschüsse**

Vor dem Fertigkeitsschießen kann innerhalb von 3 Minuten eine beliebige Anzahl von Probeschüssen aus einer Entfernung von 25 m abgegeben werden.

Ablauf des Probeschießens siehe L1.05.

## **L 26.07      Entfernungen, Schießzeit, Ablauf und Trefferaufnahme beim Teil Fertigkeitsschießen**

Beim Fertigkeitsschießen werden insgesamt 3 Serien zu je 5 Schuss geschossen. Die Reihenfolge im Ablauf der Serien sowie die Anschlagsarten entsprechend der folgenden Tabelle sind einzuhalten.

Pos.	Entfernung zur Scheibe	Anschlag	Schuss-zahl	Zeit für die Serie	Gesamt-schusszahl
1	15m	kniend	5	15 Sek.	5
2	20m	stehend	5	15 Sek.	10
3	25m	kniend	5	15 Sek.	15
Trefferaufnahme					

Bei jeder Position folgt auf die Aufforderung „Fünf Patronen laden“ die Frage „Sind Sie bereit?“. Wird kein Einwand erhoben, folgt die Aufforderung „Achtung“ und damit beginnt die Vorlaufzeit von 3-7 Sekunden. Bei feststehenden Scheiben wird nach Ablauf der Vorlaufzeit das Startzeichen, nach Ablauf der Schießzeit das Stoppzeichen gegeben. Wird mit einer Drehscheibenanlage geschossen, werden die Scheiben nach Ablauf der Vorlaufzeit dem Schützen für 15 Sekunden zugekehrt.

Ist der Kniend-Anschlag vorgeschrieben, erfolgt der Start (Beginn der Schießzeit von 15 Sekunden) trotzdem im vorgeschriebenen „jagdlichen Voranschlag“, stehend freihändig, Nr. L26.02. Erst **nach** dem Startsignal, bzw. **nach** dem Zudrehen der Scheiben wechselt der Schütze in den Kniend-Anschlag und gibt dann die 5 Schuss für die Serie ab.

Die Position stehend freihändig „jagdlicher Anschlag“ ist in den Bestimmungen des DJV eindeutig beschrieben.

Nach jeder Wertungsserie sind die Waffen zu entladen. Ziffer L10.08 gilt entsprechend. Vor dem Positionswechsel müssen sich Schütze und Standaufsicht bzw. Schießleiter von der Sicherheit überzeugen. Der Schütze zeigt dabei der Standaufsicht bzw. dem Schießleiter das Patronenlager und nach der Freigabe durch die Standaufsicht bzw. den Schießleiter wird die Waffe in die „Transport-Position“ genommen und während des Positionswechsels dort gehalten.

Wird nach Beendigung einer Serie keine Trefferaufnahme vorgenommen, erfolgt an der nächsten Position erneut die Aufforderung „5 Patronen laden“. Andernfalls stellt der Schießleiter bzw. die Standaufsicht die Standsicherheit her und gibt den Stand zur Trefferaufnahme frei.

#### **L 26.08      Entfernungen, Schießzeit, Ablauf und Trefferaufnahme beim Teil Parcourschießen**

Beim Parcourschießen werden insgesamt 3 Serien zu je 5 Schuss geschossen. Die Reihenfolge im Ablauf der Serien sowie die Anschlagarten entsprechend der folgenden Tabelle sind einzuhalten. Die Zeitmessung erfolgt mit einem Timer.

Pos.	Entfernung zur Scheibe	Anschlag	Schusszahl	Zu beschießende Scheibe	Gesamt-schusszahl
4	25m	stehend	5	erste Scheibe von links	20
5	20m	kniend	5	zweite Scheibe von links	25
6	15m	stehend	5	dritte Scheibe von links	30
Trefferaufnahme					

Der Schütze begibt sich zum Start auf die Position 4 (25m zur Scheibe). Nach der Aufforderung zum Laden von fünf Patronen folgt die Frage „Sind Sie bereit?“. Wird kein Einwand erhoben, erfolgt das Kommando „Achtung“. Auf ein akustisches Signal des Timers innerhalb der Vorlaufzeit von 3-7 Sekunden schießt der Schütze die erste 5-Schuss-Serie auf die linke Scheibe, lädt erneut 5 Patronen und beschießt die zweite Scheibe von links aus der vorgeschriebenen Entfernung. Die weiteren Serien sind entsprechend der vorstehenden Tabelle abzugeben.

#### Parcours-Variante 1 für Repetier-Langwaffen:

Die benötigte Munition wird „lose“ bzw. unsortiert mitgeführt. Das Verwenden von Hilfsmitteln wie zum Beispiel spezielle Vorrichtungen zum schnelleren Erfassen der Patronen ist nur beim Parcoursschießen erlaubt. Diese Vorrichtungen dürfen nicht an der Waffe angebracht sein.

Bei allen Positionswechseln ist die Waffe zu entladen. Bei Repetierbüchsen können die Magazine (Magazinrohr) während des Positionswechsels nachgeladen werden, jedoch darf eine Patrone erst bei Erreichen der nächsten Schießposition in das Patronenlager repetiert werden. Ein Positionswechsel mit (durch-)geladener Repetierbüchse führt zur sofortigen Disqualifikation.

#### Parcours-Variante 2 für Selbstladewaffen und Repetierbüchsen mit Magazin:

Bei Selbstladewaffen und Repetierbüchsen mit Magazin werden drei Magazine verwendet. Bei allen Positionswechseln ist das Magazin zu entnehmen und die Waffe zu entladen. Ein gefülltes Magazin darf erst bei Erreichen der neuen Schießposition eingeführt werden. Das Einführen eines Magazins vor Erreichen der nächsten Schießposition führt zur sofortigen Disqualifikation.

Mit dem Timer wird das Zeitintervall zwischen Startsignal und Abgabe des letzten Schusses gemessen. Dies ist die Parcoursschießzeit des Schützen.

Nach der jeweils letzten Serie erfolgt die Aufforderung „Waffe entladen und vorzeigen“. Nachdem sich Schütze und Standaufsicht bzw. Schießleiter von der Sicherheit überzeugt haben, erfolgt die Aufforderung „Waffe in Transport-Position“. Anschließend stellt die Standaufsicht bzw. der Schießleiter die Standsicherheit fest und gibt den Stand zur Trefferaufnahme frei.

## **L 26.09 Ringabzug bei Zeitüberschreitung, bei falschem Anschlag oder bei Ablauffehlern**

### Parcours-Variante 1 für Repetier-Langwaffen:

Beim Parcoursschießen wird bei Überschreiten der Sollzeit von 80 Sekunden für jede volle Sekunde der Zeitüberschreitung ein Ring von der tatsächlich erzielten Ringzahl abgezogen. Bei 160 Sekunden hat die Standaufsicht bzw. der Schießleiter das Schießen abubrechen.

### Parcours-Variante 2 für Selbstladewaffen und Repetierbüchsen mit Magazin:

Beim Parcoursschießen wird bei Überschreiten der Sollzeit von 50 Sekunden für jede volle Sekunde der Zeitüberschreitung ein Ring von der tatsächlich erzielten Ringzahl abgezogen.

Bei 100 Sekunden hat die Standaufsicht bzw. der Schießleiter das Schießen abubrechen.

Wird im falschen Anschlag geschossen oder die Entfernungsmarkierung überschritten, werden die besten Treffer auf dieser Scheibe entsprechend der Anzahl der fehlerhaft abgegebenen Schüsse abgezogen.

## **L 26.10 Reihenfolge der Starter beim Parcoursschießen**

Innerhalb der Teilnehmergruppe, die gemeinsam das Fertigkeitsschießen durchgeführt hat, wird die Reihenfolge der Starter für das Parcoursschießen durch Los festgelegt.

## **L 26.11 Zusätzliche Sicherheitsbestimmungen**

Es erfolgt eine Verwarnung, wenn gegen folgende Sicherheitsbestimmungen verstoßen wird:

- Die Waffen dürfen nur auf Kommando des Schießleiters aus dem Transportbehältnis genommen werden und müssen mit offenem Verschluss abgestellt werden.
- Bei Standeinnahme und Positionswechseln beim Fertigkeitsschießen darf die Waffe nur in der Transport-Position ( = Mündung nach oben, siehe L26.03) gehalten werden.

Eine Verwarnung erfolgt, wenn die Transport-Position nicht eingehalten wird und dabei der **Verschluss offen** ist.

- Nach Beendigung des Schießens werden die Waffen auf Kommando des Schießleiters bzw. der Standaufsicht abgestellt oder weggepackt.

Es erfolgt eine **Disqualifikation**, wenn gegen folgende Sicherheitsbestimmungen verstoßen wird:

- Bei Standeinnahme und Positionswechseln beim Fertigkeitsschießen darf die Waffe nur in der Transport-Position ( = Mündung nach oben, siehe L26.03) gehalten werden.

Die Disqualifikation erfolgt, wenn die Transport-Position nicht eingehalten wird und dabei der **Verschluss geschlossen** ist.

- Bei Positionswechseln während des Parcoursschießens muss der Lauf immer in Richtung Kugelfang mit einem Sicherheitswinkel von 30° in alle Richtungen gehalten werden.
- Die Waffen dürfen nur an den definierten Positionen geladen werden. Das Laden der Waffe während des Positionswechsels führt zur **Disqualifikation** (Ausnahme: Füllen eines Magazinrohrs ohne Durchladen).